

## **Beschlussvorlage**

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentl. Sitzung (Ö/N)	Abstimmungsergebnis		
			Dafür	Dagegen	Enthalt.
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Personal	15.03.2012	Ö			
Verwaltungsausschuss	21.03.2012	N			
Rat	15.03.2012	Ö			

**Betreff:** Jahresabschluss 2009

### **Beschlussvorschlag:**

#### Beschluss-Vorschlag:

Der Rat der Stadt Bramsche beschließt gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10, i.V.m. § 128 NKomVG über den Jahresabschluss 2009 und erteilt der Bürgermeisterin für den Vollzug der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2009 die Entlastung.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.820.169,42 € ist gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10, i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG der Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses und

der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 362.371,68 € ist gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10, i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG der Rücklage für Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

#### Sachverhalt/Begründung:

Die Stadt Bramsche hat nach § 128 NKomVG, vormals § 101 NGO für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss für 2009 ist erstmalig in doppischer Form und nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich darzustellen.

Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Der Anhang wiederum besteht aus einem Rechenschaftsbericht, einer Anlagenübersicht, einer Schuldenübersicht, einer Forderungsübersicht und einer Übersicht der ins folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Der erste doppische Jahresabschluss 2009 hat für eine ordnungsmäßige Aufstellung der Bilanz immer wieder zu Verzögerungen hinsichtlich einzelner Bilanzwerte geführt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses und der Bilanz 2009 konnte daher erst unter dem 20.02.2102 von der Bürgermeisterin festgestellt werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Aussagen der Bestandteile des Jahresabschlusses erläutert und die Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung den Haushaltsansätzen

gegenübergestellt.

**Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2009 zu entnehmen.**

## Ergebnisrechnung 2009

Pos.	Inhalt	Plan 2009	Ist 2009	Plan/Ist
				Abweichung
1.	Steuern und Abgaben	19.881.000	20.292.192,37	411.192,37
2.	Zuwendungen und allgem. Umlagen	9.442.700	9.581.426,58	138.726,58
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.726.900	1.950.825,98	223.925,98
4.	Sonstige Transfererträge	89.000	101.852,67	12.852,67
5.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	738.800	740.221,40	1.421,40
6.	Privatrechtliche Entgelte	723.000	756.620,87	33.620,87
7.	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.202.000	2.184.121,96	-17.878,04
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	469.700	247.703,45	-221.996,55
9.	Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00	0,00
10.	Bestandsveränderungen	0	0,00	0,00
11.	Sonstige ordentliche Erträge	2.158.700	1.919.823,09	-238.876,91
<b>12.</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>37.431.800</b>	<b>37.774.788,37</b>	<b>342.988,37</b>
13.	Personalaufwendungen	7.132.300	7.452.790,99	320.490,99
14.	Versorgungsaufwendungen	0	0,00	0,00
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.359.900	5.136.498,67	-1.223.401,33
16.	Abschreibungen	2.731.500	2.920.056,13	188.556,13
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.505.000	1.355.242,36	-149.757,64
18.	Transferaufwendungen	17.659.500	17.668.334,14	8.834,14
19.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.498.500	1.421.696,66	-76.803,34
20.	Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	545.100	0,00	-545.100,00
<b>21.</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>37.431.800</b>	<b>35.954.618,95</b>	<b>-1.477.181,05</b>
<b>22.</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (ohne Position 20)</b>	<b>545.100</b>	<b>1.820.169,42</b>	<b>1.275.069,42</b>
23.	Außerordentliche Erträge	0	485.563,07	485.563,07
24.	Außerordentliche Aufwendungen	0	123.191,39	123.191,39
25.	Überschuss § 15 Abs.6 GemHKVO	0	0,00	0,00
26.	Summe Zeile 24 und 25	0	123.191,39	123.191,39
<b>27.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (ohne Pos. 25)</b>	<b>0</b>	<b>362.371,68</b>	<b>362.371,68</b>
<b>28.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>545.100</b>	<b>2.182.541,10</b>	<b>1.637.441,10</b>
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0	0,00	0,00

Die Ergebnisrechnung schließt im Jahresergebnis mit einem sehr erfreulichen Gesamtbetrag von 2.182.541,10 € ab. Gegenüber der Haushaltsplanung bedeutet es eine Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen von rd. 1,275 Mio. € und bei den außerordentlichen Erträgen von rd. 362 Tsd. €, insgesamt also von rd. 1,637 Mio. €. Insbesondere haben geringere Aufwendungen von rd. 1,477 Mio. € dieses gute ordentliche Ergebnis beeinflusst. Hier sind besonders die geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Entsorgung Altlasten Hansastrasse, Aufwendungen für Energie) und geringere Zinsaufwendungen zu nennen. Bei den Personalaufwendungen ist die Steigerung durch unvorhersehbar höhere zahlungsneutrale Pensionsrückstellungen begründet.

Auch höhere Erträge von insgesamt rd. 343 Tsd. €, hier insbesondere bei der Gewerbesteuer (rd. +755 Tsd. €) haben das Ergebnis 2009 positiv beeinflusst. Der konjunkturelle Einbruch hat sich jedoch beim Anteil an der Einkommensteuer (- rd. 265 Tsd. €) und beim Anteil an der Umsatzsteuer (- rd. 66 Tsd. €) bemerkbar gemacht. Die für 2009 erwarteten Zinsen aus Gewerbesteuernachzahlungen aufgrund einer Betriebsprüfung, konnten erst in 2010 realisiert werden.

Die außerordentlichen Erträge beziehen sich insbesondere auf Grundstücksverkäufe im Bereich des Hasesees, die in der Bilanz noch als Ackerland bewertet waren.  
Die außerordentlichen Aufwendungen sind insbesondere durch Bilanzverluste bei Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden entstanden.

Über die Verwendung des Jahresüberschusses des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses hat der Rat gem. § 58 Abs. 10 i.V.m. § 123 Abs. 1 NKomVG einen Beschluss zu fassen (Überschussverwendungsbeschluss).

## Finanzrechnung 2009

Pos.	Inhalt	Plan 2009	Ist 2009	Plan/Ist
				Abweichung
	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			
1.	Steuern und Abgaben	19.881.000	19.032.863,02	-848.136,98
2.	Zuwendungen und allgem. Umlagen	9.442.700	9.571.946,00	129.246,00
3.	Sonstige Transfereinzahlungen	89.000	125.432,14	36.432,14
4.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	738.800	750.940,12	12.140,12
5.	Privatrechtliche Entgelte	723.000	794.336,40	71.336,40
6.	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.202.000	2.139.190,40	-62.809,60
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	465.500	234.708,19	-230.791,81
8.	Einzahlungen aus der Veräuß. geringw. Verm.-Gegenstände	0	0,00	0,00
9.	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.882.900	2.039.541,11	156.641,11
<b>10.</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>35.424.900</b>	<b>34.688.957,38</b>	<b>-735.942,62</b>
	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			
11.	Personalauszahlungen	7.042.300	6.976.023,99	-66.276,01
12.	Versorgungsauszahlungen	0	0,00	0,00
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.359.900	5.531.409,60	-828.490,40
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.505.000	1.355.242,36	-149.757,64
15.	Transferauszahlungen	17.659.500	17.676.019,14	16.519,14
16.	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.498.500	1.443.619,37	-54.880,63
<b>17.</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>34.065.200</b>	<b>32.982.314,46</b>	<b>-1.082.885,54</b>
<b>18.</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.359.700</b>	<b>1.706.642,92</b>	<b>346.942,92</b>
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			
19.	Zuwendungen für Investitionen	2.841.100	1.569.768,49	-1.271.331,51
20.	Beiträge ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	413.000	229.657,06	-183.342,94
21.	Veräußerung von Sachvermögen	1.158.000	920.166,31	-237.833,69
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	500	511,30	11,30
23.	Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	4.244,42	4.244,42
<b>24.</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.412.600</b>	<b>2.724.347,58</b>	<b>-1.688.252,42</b>
	<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>			
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	860.000	681.390,14	-178.609,86
26.	Baumaßnahmen	6.130.000	4.099.716,60	-2.030.283,40
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	967.300	555.456,22	-411.843,78
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	537.500	762.474,18	224.974,18
29.	aktivierbare Zuwendungen	757.000	379.555,40	-377.444,60
30.	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	3.000	120.590,68	117.590,68
<b>31.</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.254.800</b>	<b>6.599.183,22</b>	<b>-2.655.616,78</b>
<b>32.</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.842.200</b>	<b>-3.874.835,64</b>	<b>967.364,36</b>
<b>33.</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-3.482.500</b>	<b>-2.168.192,72</b>	<b>1.314.307,28</b>

34.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.842.200	2.000.000,00	-2.842.200,00
35.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.606.000	1.560.971,18	-45.028,82
<b>36.</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.236.200</b>	<b>439.028,82</b>	<b>-2.797.171,18</b>
<b>37.</b>	<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-246.300</b>	<b>-1.729.163,90</b>	<b>1.482.863,90</b>

In der Finanzrechnung werden die tatsächlich geflossenen Zahlungsströme eines Rechnungsjahres abgebildet und zwar für die laufende Verwaltungstätigkeit und für die Investitionstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bleibt gegenüber der Planung um rd. 736 Tsd. € zurück. Hier sind es insbesondere die Steuern und Abgaben mit rd. –848 Tsd. €,

insbesondere bei der Gewerbesteuer durch Erstattungen aufgrund von Veranlagungen aus Vorjahren. Aber auch die Anteile an der Einkommen-/Umsatzsteuer blieben auch zahlungsmäßig aus. Weiterhin konnten die Zinserträge für Gewerbesteuernachzahlungen erst in 2010 erzielt werden.

Die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist im Rechnungsjahr 2009 mit rd. 1,083 € geringer als die Planung. Hier wirken sich auch die Einsparungen bei den zahlungswirksamen Aufwendungen im Ergebnishaushalt aus. Ebenfalls haben in 2009 noch die gebildeten Haushaltsermächtigungen für 2010 die Finanzrechnung wie auch die Ergebnisrechnung entlastet.

Der Saldo der Finanzrechnung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (1.706.642,92 €) soll mindestens den Betrag der ordentlichen Tilgung (1.560.971,18 €) betragen.

Beim Saldo ist zu berücksichtigen, dass eine Summe von 122.298,34 € enthalten ist, die bilanz- und kontentechnisch dem Jahre 2009 zugeschrieben werden musste, jedoch bereits im kameralen Kassenabschluss für 2008 enthalten ist. Auch ohne diesen jahresübergreifenden Buchungsbetrag erreicht der Saldo mit 1.584.344,58 € den Betrag der ordentlichen Tilgung. Es ist sogar noch eine echte Investitionsrate von 23.373,40 € vorhanden.

Die planmäßigen Ein- und Auszahlungen des investiven Finanzhaushaltes beinhalten auch die Mittel für das Konjunkturpaket II mit einem Gesamtvolumen von rd. 2,4 Mio. €, welches weit überwiegend erst in den Jahren 2010 und 2011 abgewickelt werden konnte.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit blieben gegenüber der Planung um rd. 1,688 Mio. € zurück, was insbesondere auf noch nicht auszahlbare Zuwendungen zurückzuführen ist.

Auch die Auszahlungen konnten insbesondere aus den o.g. Gründen (insbes. Baumaßnahmen mit rd. 2 Mio. €) in Höhe von insgesamt rd. 2,656 Mio. € nicht getätigt werden.

Von den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditermächtigung) in Höhe von 4.842.200 € (einschl. für KP II) wurden tatsächlich 2 Mio. € in 2009 aufgenommen. Der Restbetrag wurde als Haushaltsermächtigung nach 2010 übertragen.

Zur zwischenzeitlichen Finanzierung vor der Kreditaufnahme in 2010 wurden zinsgünstige Kassenkredite aufgenommen.

Die Finanzierung der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (ordentliche Tilgungen) konnte in 2009 vollständig aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit bestritten werden.

Zum 31.12. 2009 wurde der Kassenbestand der Stadtkasse mit einem bis zum 02.02.2010 befristeten Kassenkredit vom 1 Mio. € zu einem Zinssatz von 0,60 % verstärkt.

Mit der Aufnahme der berichtigten Positionen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 (Anlage 5 zum Rechenschaftsbericht) in die Abschlussbilanz 2009 gilt die Eröffnungsbilanz als berichtet (§ 61 GemHKVO).

## Bilanz 2009

### Vergleich Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz

ber. Eröffnungsbilanz			
Aktiva	01.01.2009	31.12.2009	+/-
	Euro	Euro	
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>3.325.736,25</b>	<b>3.323.928,85</b>	<b>-1.807,40</b>
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	336.258,47	347.759,08	11.500,61
1.3 Ähnliche Rechte	2,00	577,47	575,47
1.4 Geleist. Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.989.475,78	2.975.592,30	-13.883,48
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>132.477.719,36</b>	<b>134.613.827,17</b>	<b>2.136.107,81</b>
2.1 unbebaute Grundstücke	11.272.057,03	11.475.556,79	203.499,76
2.2 Bebaute Grundstücke	58.499.114,61	58.879.430,82	380.316,21
2.3 Infrastruktur	58.168.930,22	58.157.870,45	-11.059,77
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	39.471,24	37.592,54	-1.878,70
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	227.625,04	227.625,04	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.532.493,14	1.462.112,79	-70.380,35
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	950.286,73	1.860.236,59	909.949,86
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.787.741,35	2.513.402,15	725.660,80
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>15.268.590,21</b>	<b>16.792.456,90</b>	<b>1.523.866,69</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.715.225,65	5.711.176,61	-4.049,04
3.2 Beteiligungen	14.089,04	14.089,04	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	5.344.123,29	5.344.123,29	0,00
3.4 Ausleihungen	1.022,60	511,30	-511,30
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	428.812,99	1.073.354,43	644.541,44
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	60.924,97	11.122,08	-49.802,89
3.8 Privatrechtliche Forderungen	427.848,24	255.349,39	-172.498,85
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	3.276.543,43	4.382.730,76	1.106.187,33
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>2.181.837,36</b>	<b>-77.008,62</b>	<b>-2.258.845,98</b>
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>153.253.883,18</b>	<b>154.653.204,30</b>	<b>1.399.321,12</b>

Die Bilanzsumme auf der Aktivseite hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um insgesamt 1.399.321,12 € erhöht. Die wesentliche Steigerung mit 2.136.107,81 € sind durch Investitionen beim **Sachvermögen** eingetreten. Hier sind es insbesondere die Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen (2.7) mit rd. 909.950 € (u.a. Errichtung Kunstrasenplatz Sportplatz Wiederhall). Auch die geleisteten Anzahlungen für Anlagen im Bau (2.9) mit rd. 725.660 € (u.a. Schulbaumaßnahmen HS und Ausbau Haseesee) sind hier zu nennen. In abgeschlossene Hochbaumaßnahmen (2.2) wurden in 2009 rd. 380.316 € investiert.

Das **Finanzvermögen** hat sich um 1.523.866,69 € erhöht. Hier ist insbesondere die sonstigen Vermögensgegenstände (3.9) mit rd. 1.1 Mio. € (Einzahlungen in das

Treuhandvermögen Sanierung „Südwestliche Altstadt“, Schlussrate Hasemannstiftung) zu nennen. Bei den öffentl.-rechtl. Forderungen (3.6) ist die Summe von 644.541,44 € um 427.490,82 € zu hoch, weil eine Ausgleichsbuchung in dieser Höhe versehentlich unterblieb und später nachgeholt wurde.

Der hohe Bestand der **liquiden Mittel** (2.4) wurde im Jahre 2009 aufgebraucht.

**Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2009 unter 5.) zu entnehmen.**

<b>Passiva</b>		<b>01.01.2009</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>+/-</b>
		Euro	Euro	Euro
<b>1. Nettoposition</b>		<b>107.255.872,15</b>	<b>109.263.425,80</b>	<b>2.007.553,65</b>
1.1 Basis-Reinvermögen		66.062.987,26	65.943.257,66	-119.729,60
1.1.1 Reinvermögen		66.062.987,26	65.943.257,66	-119.729,60
1.2 Rücklagen		0,00	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis		0,00	2.182.541,10	2.182.541,10
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		0,00	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss oder -Fehlbetrag		0,00	2.182.541,10	2.182.541,10
1.4 Sonderposten		41.192.884,89	41.137.627,04	-55.257,85
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		30.739.711,57	30.026.052,21	-713.659,36
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		7.460.732,73	7.184.121,14	-276.611,59
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		2.772.896,46	3.647.189,25	874.292,79
1.4.6 Sonstige Sonderposten		219.544,13	280.264,44	60.720,31
<b>2. Schulden</b>		<b>32.476.003,85</b>	<b>31.989.768,55</b>	<b>-486.235,30</b>
2.1 Geldschulden		29.669.691,04	30.199.650,32	529.959,28
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		29.489.616,37	29.928.645,19	439.028,82
2.1.3 Liquiditätskredite		180.074,67	271.005,13	90.930,46
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		0,00	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23.254,68	170.358,26	147.103,58
2.4 Transferverbindlichkeiten		1.310.120,72	1.265.756,71	-44.364,01
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		1.304.587,57	1.260.030,51	-44.557,06
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		5.533,15	5.726,20	193,05
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		1.472.937,41	354.003,26	-1.118.934,15
2.5.1 Durchlaufende Posten		331.998,41	940,02	-331.058,39
2.5.3 Empfangene Anzahlungen		1.140.939,00	0,00	-1.140.939,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten		335,00	97.837,72	97.502,72
<b>3. Rückstellungen</b>		<b>13.516.269,45</b>	<b>13.400.009,95</b>	<b>-116.259,50</b>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnl. Verpflichtungen		12.031.381,00	12.457.601,00	426.220,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnl. Maßnahmen		709.918,92	749.460,92	39.542,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		418.639,96	104.630,04	-314.009,92
3.8 Andere Rückstellungen		356.329,57	88.317,99	-268.011,58
				0,00
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>5.737,73</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.737,73</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>153.253.883,18</b>	<b>154.653.204,30</b>	<b>1.399.321,12</b>

Auch die Bilanzsumme der Passivseite hat sich insgesamt ebenfalls um 1.399.321,12 € erhöht. Die Zunahme der **Nettoposition** (Eigenkapital) von 2.007.553,65 € ist wesentlich

durch die Einbuchung des hohen Jahresüberschusses (1.3.2) von 2.182.541,10 € entstanden. Bei den Sonderposten gleichen sich die anteilig aufzulösenden Beträge mit neuen Anzahlungen auf Sonderposten (insbes. für Stadtsan. SW- Altstadt) fast aus. Die **Schulden** vermindern sich insgesamt um rd. 486.235 €. Hier ist es insbesondere die Auflösung der empfangenen Anzahlung in 2008 (2.5.3) für eine Gewerbesteuernachzahlung in Höhe von rd. 1,14 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Krediten (2.1.2) haben sich gegenüber der Planung mit rd. 3,24 Mio. € (einschl. KP II) nur um 439.028 € erhöht, was einer erheblich geringeren Neuverschuldung in 2009 entspricht. Die Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen (Flurbereinigung) (2.4.3) werden sich in Zukunft stärker abbauen, da bei vier Darlehensverträgen Zinsbindungsfristen ausliefen und die TG Osnabrück wesentlich zinsgünstiger Restlaufdarlehen vereinbaren konnte.

Bei den **Rückstellungen** mussten insbesondere die zahlungsneutralen Pensionsrückstellungen (3.1) durch Neuberechnung durch die Versorgungskasse erheblich erhöht werden.

Insgesamt sind die Rückstellungen jedoch um 116.259,50 € zurückgegangen. Die teilweise Auflösung der Rückstellung für die Sanierung der Hansastrasse (3.5) in Höhe 314.009,92 €, sowie der Haushaltsausgabereste aus 2008 in Höhe von 268.011,58 € haben zu diesem Ergebnis geführt. Gleichzeitig haben sich diese Aufwendungen im Ergebnishaushalt ergebnisneutral ausgewirkt.

**Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2009 unter 5.) zu entnehmen.**

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bramsche hat den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009 geprüft und hat unter Nr. 9. des Schlussberichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 den folgenden Bestätigungsvermerk, Schlussfeststellung und Entlastungsvorschlag gemacht:

„Der Vorschrift des § 120 NGO entsprechend, wurde der kassenmäßige Abschluss und der Jahresabschluss 2009 mit allen Unterlagen dahingehend geprüft, ob

- 1.) der Haushalt eingehalten worden ist,
- 2.) die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- 3.) bei den Einnahmen und Ausgaben des gemeindlichen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- 4.) das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Der Schlussbericht enthält die wichtigsten Prüfungsfeststellungen, die für die Erteilung der Entlastung von Bedeutung sind.

Das Rechnungsprüfungsamt hat keine Bedenken, der Bürgermeisterin die Entlastung nach § 129 Abs.1NKG (entspricht § 101 Abs. 1NGO) für das Rechnungsjahr 2009 zu erteilen.“

Der Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2009, eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Schuldenübersicht, der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und die Stellungnahme der Bürgermeisterin zu dem RPA-Bericht liegen bei.

### **Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1a: Rechenschaftsbericht 2009

Anlage 1b: Anlagenübersicht 2009

Anlage 1c: Forderungsübersicht 2009

Anlage 1c: Schuldenübersicht 2009

Anlage 2: Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes 2009

Anlage 3: Stellungnahme der Bürgermeisterin zum RPA-Bericht 2009